

RZ vom 04.07.17 Abt. 601 *z. A. Finkbe*

Bewerbung als Fair-Trade-Kreis wird bald abgeschickt

Kreistag Beigeordnete sieht keine Hürden mehr auf dem Weg zum Zertifikat – Bei der Gastronomie müsste aber noch mehr möglich sein

Von unserem Redakteur Ralf Grün

■ **Kreis Neuwied.** Die Kriterien sind so gut wie erfüllt, das Zertifikat „Fair-Trade-Kreis“ ist für den Kreis Neuwied nur noch Formsache. Wie der zuständige Beigeordnete Achim Hallerbach auf Anfrage der Grünen jetzt im Kreistag erklärte, wird die Verwaltung bald den entsprechenden Antrag stellen.

Den Grundsatzbeschluss, Fair-Trade-Kreis werden zu wollen, hat

der Kreistag im Dezember 2016 gefasst, die lokale Steuerungsgruppe als zweite Voraussetzung ging im März an den Start (wir berichteten), und längst sind auch ausreichende Teile der Zivilgesellschaft für das Ansinnen mit im Boot. Was Letzteres angeht, machen sich laut Hallerbach bereits 21 Kirchengemeinden um fair gehandelte Produkte verdient. Zudem sind kreisweit drei Schulen als Fair-Trade-Schulen anerkannt: Heinrich-Haus gGmbH, Berufsbildende Schulen

Heimbach-Weis, Robert-Koch-Schule Linz und Rudolf-Steiner-Schule Mittelrhein Niederbieber.

Im Hinblick auf Fair-Trade-Produkte im Einzelhandel berichtete der Dezerent: „Die nötige Zahl von 29 Einzelhandelsgeschäften ist erreicht.“ Noch etwas haken würden es hingegen bei den Gastronomen, die Kaffee, Milch, Schokolade oder andere fair gehandelte Produkte anbieten. Doch auch da sieht Hallerbach die lokale Steuerungsgruppe segensreich wirken. Diese

habe es sich zur Schwerpunkttaufgabe gemacht, weitere Gastronomiebetriebe zu akquirieren. 15 Gastronomen müssten verbindlich zusagen. Für den Dezerenten eine Zahl, die gut zu erreichen ist, zumal mit Jürgen Hühner als ehemaligem Kreisvorsitzenden des Hotel- und Gaststättenverbandes ein gut vernetzter Fachmann dem Gremium angehört. Gegenwärtig würden die eingehenden schriftlichen Bestätigungen noch zusammengetragen.

Davon abgesehen möchte die Steuerungsgruppe ein zivilgesellschaftliches Netz aufbauen, weitere Schulen und Kindertagesstätten mit ins Boot holen und sich um die Bewerbung der Kampagne kümmern. Darüber hinaus nannte Achim Hallerbach noch einen Termin rund um den fairen Handel: So wird am 30. September ein EinWelt-Fest auf dem Neuwieder Luisenplatz stattfinden – organisiert von der Agenda-21-Gruppe, der Stadt und der Kreisverwaltung.